

Generative KI wie ChatGPT in der Arbeitswelt | Themenabend 18.07.2023

Die rasante Entwicklung der künstlichen Intelligenz (KI) hat in den letzten Jahren zu tiefgreifenden Veränderungen in vielen Lebensbereichen geführt. Insbesondere bei der Generativen KI, wie beispielsweise ChatGPT in seiner neuesten Version, sind beeindruckende Fortschritte zu verzeichnen. Im VDI Arbeitskreis „Unternehmer und Führungskräfte“ wollten rund 90 Interessierte beim online Themenabend mehr über Generative KI und deren Möglichkeiten erfahren.

Referent Dr. Matthias Stephan machte anhand vieler Beispiele deutlich, wie sich ein Werkzeug wie ChatGPT nutzen lässt und wie sehr KI die Arbeitswelt beeinflusst.

Was ist Generative KI?

Generative KI ist eine Technologie, die automatisch Inhalte wie Texte, Bilder und sogar Softwarecode erstellt. Dr. Stephan nahm das Publikum mit durch die Geschichte der KI und stellte ChatGPT als ein prominentes Beispiel für Generative KI vor. Im Laufe des Themenabends wurden zwei zentrale Thesen intensiv diskutiert:

1. Es ist nicht die KI selbst, die die eigene Position gefährdet, sondern der Wettbewerber, der KI als Instrument in seiner Arbeit effektiv einsetzt.
2. Trotz ihrer beeindruckenden Fähigkeiten bleibt KI ein Werkzeug und kann die Einzigartigkeit menschlicher Kreativität nicht ersetzen.

Arbeitsplatz 2.0 – Transformation der Arbeitsumgebung

Der Einsatz Generativer KI am Arbeitsplatz verbessert die Effizienz und ermöglicht es den Mitarbeitern, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Als konkretes Beispiel für KI-Anwendung wurde Microsoft 365 Copilot diskutiert. Ein Tool, das große Sprachmodelle mit Microsoft Graph-Daten kombiniert und direkt in Microsoft 365-Anwendungen wie Word, Teams, Outlook, PowerPoint oder Excel integriert ist. Es agiert wie ein Copilot, der in Echtzeit intelligente Unterstützung bietet und so die Produktivität der Benutzer erhöht.

Business-Anwendungen mit Generativer KI

- **Produktentwicklung** | KI reduziert bei der Erstellung von Prototypen Zeitaufwand und Kosten, prüft Syntax und Struktur oder liefert Simulationsumgebungen für realitätsnahe Szenarien. Tools wie GPT Engineer, ein Codegenerierungstool basierend auf GPT-Sprachmodellen, erspart Softwareentwicklern viel Zeit, da schon aus einem einzigen Prompt eine gesamte Codebasis generiert wird.
- **Marketing** | Generative KI erstellt automatisiert Inhalte für Produktbeschreibungen, Presseartikeln etc. oder unterstützt zumindest inspirativ. Komplexere Prozesse wie

automatisierte Social-Media-Updates mit Texten und Bildern lassen sich effizient bewältigen.

- **Geschäftsleitung** | KI hat das Potenzial, bei der Automatisierung von alltäglichen Aufgaben und Informationsverwaltung zu unterstützen. KI-Agenten wie AutoGPT, eine KI-Technologie basierend auf dem GPT-4-Modell von OpenAI, fungieren als persönliche Assistenten, z.B. bei Meeting-Planung, Überwachung von Aufgaben und Projekten wie auch Beantwortung von Emails. Durch maschinelles Lernen passen sich solche KI-Assistenten an die Präferenzen der Leitung an und bieten maßgeschneiderte Unterstützung.

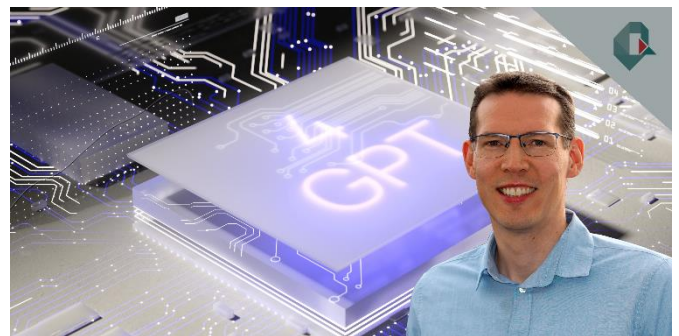


Bild: Dr. Matthias Stephan

Fazit

Dr. Stephans Vortrag gab umfassende Einsicht, wie intelligente Werkzeuge die Arbeitswelt und das tägliche Leben revolutionieren werden. Generative KI ersetzt nicht die menschliche Kreativität, kann jedoch die Arbeitsbelastung erheblich reduzieren und den Fokus auf die wesentlichen Aspekte lenken. Ausgiebig diskutiert wurden die vielfältigen ethischen und rechtlichen Aspekte, die unkontrollierte KI-Einsätze mit sich bringen können. Dass gezielt falsche Inhalte zur Desinformation genutzt werden. Befürwortet wurde, dass es Regularien geben muss, so wie derzeit das Europäische Parlament an einer Verordnung arbeitet, die sicherstellen soll, dass die in der EU eingesetzten KI-Systeme sicher, transparent, nachvollziehbar, nicht diskriminierend und umweltfreundlich sind. KI-Systeme sollten von Menschen und nicht von der Automatisierung überwacht werden, um schadenbringende Ergebnisse zu unterbinden. Die KI-Revolution in der Arbeitswelt hat schon längst begonnen und dieser VDI Arbeitskreis wird KI mit all seinen Auswirkungen immer wieder ansprechen.

*Dr. Matthias Stephan, Gründer und Geschäftsführer Quandes GmbH
Dipl.-Ing. Christa Holzenkamp,
Leitung VDI Arbeitskreis Unternehmer und Führungskräfte*